

## Schiller, Friedrich: Senke, strahlender Gott, die Fluren dürrten (1782)

1     Senke, strahlender Gott, die Fluren dürrten  
2     Nach erquickendem Tau, der Mensch verschmachtet,  
3     Matter ziehen die Rosse,  
4     Senke den Wagen hinab.

5     Siehe, wer aus des Meers kristallner Woge  
6     Lieblich lächelnd dir winkt! Erkennt dein Herz sie?  
7     Rascher fliegen die Rosse,  
8     Tethys, die göttliche, winkt.

9     Schnell vom Wagen herab in ihre Arme  
10    Springt der Führer, den Zaum ergreift Kupido,  
11    Stille halten die Rosse,  
12    Trinken die kühlende Flut.

13    An dem Himmel herauf mit leisen Schritten  
14    Kommt die duftende Nacht; ihr folgt die süße  
15    Liebe. Ruhet und liebet,  
16    Phöbus, der liebende, ruht.

(Textopus: Senke, strahlender Gott, die Fluren dürrten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)